

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 21 (1934)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

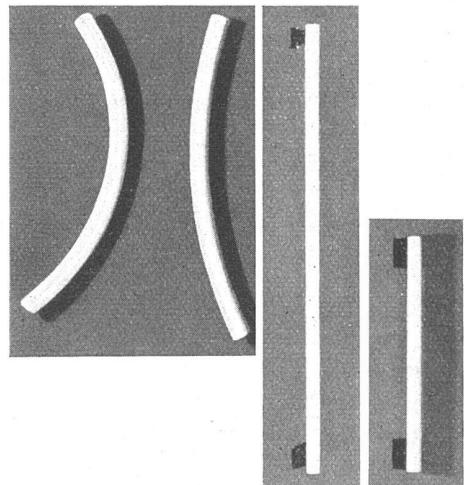
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



STIL . . .

„PHILINEA“-Lampen werden in gerader und in gebogener Ausführung hergestellt. Auf Wunsch sind sie außer in Klar- und Mattglas auch in folgenden Farben erhältlich: rot, blau, grün, gelb oder flammenfarben gespritzt.

Die „Philinea“ ist die geeignete Lichtquelle für die Beleuchtungsanwendungen, die Schönheit und Zweckmäßigkeit gleichzeitig erfordern. Besonders empfiehlt sich diese Lampe für die neuzeitliche Beleuchtung von Hotels, Kaffees, Restaurants, Kasinos, Kursälen, Tanzlokalen und Lichtspieltheatern, großen Gebäuden, wie Banken, Warenhäuser, große Geschäftsbauten und Versammlungssäle.



PHILIPS "PHILINEA" LAMPEN

BAUELEMENTE MODERNER BELEUCHTUNG

SCHLICHT — RUHIG — VORNEHM — DEKORATIV

PHILIPS-LAMPEN A.G., ZÜRICH, MANESSESTR.192 • TEL. 58.610

Zwei voneinander unabhängige Preisgerichte waren beauftragt, die Preise zuzusprechen. Die erste Jury vereinigte sich am 23. November und bestand aus 5 Mitgliedern, die aus Vertretern der Aluminiumfabrikanten, Metall-Möbelfabriken und Künstlern zusammengesetzt waren.

Der 1. Preis von sFr. 3000.— fiel an *Marcel Breuer* (Ungarn), der 2. Preis ex aequo von sFr. 1000.— an *Th. Breunlin* (Schweiz) und *Ch. J. Beckerich* (Frankreich).

Die zweite Jury, die aus Vertretern der Internationalen Kongresse für neues Bauen bestand (*Le Corbusier, Walter Gropius, S. Giedion*) erteilte den 1. Preis an *Marcel Breuer* (Ungarn-Schweiz), den 2. Preis an *Bossu* und *Spreed* (Frankreich), den 3. Preis an *Ch. J. Beckerich* (Frankreich).

Ausserdem erteilte die Jury verschiedene lobende Erwähnungen, davon eine an einen Schweizer Teilnehmer: *A. Roth*, Zürich. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass sowohl die Modelle des doppelten ersten Preisträgers (*Marcel Breuer*), wie die des 2. Preisträgers der Aluminium-Jury in der Schweiz hergestellt wurden, erstere durch die Firma Embru-Werke A.G. in Rüti (Zürich), letztere durch die mitkonkurrierende Firma Basler Eisenmöbelfabrik Th. Breunlin & Co., Sissach (Baselland).

Preisausschreiben wie das obige stellen die so notwen-

dige Verbindung zwischen Architekten und Industrie auf die schnellste Weise her und sollten auch in anderen Gebieten Nachahmung finden.

Eidgenössische Kunstwettbewerbe

Bei den vom eidgenössischen Departement des Innern veranstalteten Wettbewerben sind die folgenden Arbeiten prämiert worden:

1. Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine kleine Springbrunnenanlage mit Vogelbecken. Fr. 300.—: *Paul Wilde*, SWB, Basel; Fr. 250.—: *Franz Wilde*, SWB, Basel; Fr. 200.—: *W. Gygi*, Zürich und *P. A. Droz*, Le Locle; Fr. 150.—: *Emil Abry*, Zürich.

2. Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Plakat «Pro Telephon». Fr. 300.—: *H. Kurtz*, SWB, Zürich, Entwurf Fr. 200.—: Frau *Haasbauer-Wallrath*, SWB, Basel, *M. Bill*, SWB, Zürich und *O. Tschumi*, SWB, Bern; Fr. 150.—: *W. Burger*, Lausanne und *A. Funk*, SWB, Nidau.

3. Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für neue Zinnspielwaren. Fr. 400.—: *Jean Duvoisin*, Genève; Fr. 300.—: *Franz Wilde*, SWB, Basel; Fr. 200.—: *Paul Wilde*, SWB, Basel; *Josef Büsser*, SWB, St. Gallen; Fr. 100.—: *Rosa Bratteler*, SWB, Riehen.

Aus den Verbänden

Schweizerischer Werkbund SWB

Das «Werk» bleibt offizielles Organ

Nach langwierigen Verhandlungen, die sich wider Erwarten in das neue Jahr hinein erstreckten, konnte der Vertrag zwischen SWB und BSA bereinigt werden. Das «Werk» bleibt weiterhin offizielles Organ des SWB. Es ist zu hoffen, dass die Mitglieder mehr als bisher von der dadurch gebotenen Publikationsmöglichkeit Gebrauch machen.

Verkaufsmesse der SWB-Ortsgruppe Zürich

Die diesjährige Weihnachtsmesse ergab eine sehr angenehme Überraschung: trotz der Verlegung des Aus-

stellungslokals vom Zentrum weg war der Besuch erfreulich gut. Einschliesslich der für die Verlosung angekaufenen Gegenstände beträgt die Verkaufssumme Fr. 5153.— gegenüber Fr. 3300.— im Jahre 1932.

Weihnachtsausstellung der SWB-Ortsgruppe Aargau

Im Kantonalen Gewerbemuseum Aarau wurden während 14 Tagen ganze Zimmereinrichtungen, Einzelmöbel und Objekte der Kleinkunst wie Bucheinbände, Stoffe, Keramik, Graphik, Drechslerarbeiten usw. gezeigt. Auch hier resultierte ein lebhafter Verkauf in der Höhe von Fr. 1700.—, der zum grossen Teil kleinere Gegenstände betraf.

str.



Nach langjähriger Praxis im In- und Auslande (Düsseldorf, Magdeburg, Essen, Berlin, Hamburg, London), 22 jähriger Tätigkeit in der nun erloschenen Firma Froebel, Zürich, gärtnerische Pläne und Leitung der «Züga» 1933, Neubühl u. a. eröffne ich ein Bureau als

BERATENDER GARTENARCHITEKT

Mein Arbeitsgebiet umfasst: Pläne und Kostenanschläge für private und öffentliche Gartenanlagen, Umänderungen, Pflanzungen u. a. Ausführung (durch Vergebung an ortsansässige Firmen) unter meiner Leitung. Neutrale Beratung. Gutachten.

ZÜRICH 7

Hofackerstrasse 58 · Telephon 22.716

GUSTAV AMMANN

Gartenarchitekt BSG